

INHALT

Einleitung	7
Existenzanalyse	9
Ursprünge der Existenzanalyse und Logotherapie	9
Sinn – existenziell und ontologisch	11
Definition und Ziele der Existenzanalyse	12
Existenz	14
Existieren versus vegetieren	15
Existenzielle Situation und Dialog	16
Lebenshaltung: Wunsch oder Antwort?	19
Zustimmung	23
Zustimmung als Basis für die Hingabe	25
Person	27
Motivationstheorie	31
Charakteristiken für motiviertes Handeln	32
Gemeinsamkeiten von Motivationstheorien	33
Demotivation	34
Motive	35
Zuständigkeit für die Motivation	37
Die vier Grundmotivationen der Existenzanalyse	39
Die erste Grundmotivation – Sein können	41
Die zweite Grundmotivation – Leben mögen	50
Die dritte Grundmotivation – Sich selbst sein dürfen	69
Die vierte Grundmotivation – Handeln sollen	86
Die vier Grundmotivationen in der Übersicht	99
Fallbeispiele zur Verdeutlichung der Funktionen der Grundmotivationen	101
Existenzanalyse und Gruppendynamik	107
Definition der »Gruppe«	107
Beschreibung der Gruppendynamik	108
Der gruppendynamische Raum	109
Handlungsmöglichkeiten für Auszubildende für die Integration der Grundmotivationen	115
Phänomenologie als Grundlage für die Begegnung mit Lernenden ..	119
Wahrnehmung	119
Zu Begriff und Wesen der Phänomenologie	121

Phänomenologie in der Begegnung mit Lernenden	122
Aufbau der Methode	124
Hindernisse	125
Wirkung der Methode	126
Didaktik und Existenzanalyse	129
Eckpunkte für eine existenzielle Didaktik	129
Blick auf das Zielpublikum	130
Der Mensch rückt ins Zentrum	132
Handlungsorientierung	134
Offenheit	135
Prinzip der Teilnehmendenorientierung	136
Aus Erfahrungen Erlebnisse machen	137
Lernziele und Kompetenzorientierung	138
Vielseitigkeit bei Sozialformen, Methoden und Hilfsmitteln	139
Durchführung von offenen und Selbstständigkeit fördernden Lernformen	140
Eine mögliche Verlaufsform	140
Methoden und Instrumente	143
Personale Existenzanalyse (PEA)	143
Die Sinnerfassungsmethode (SEM)	146
Die Willensstärkungsmethode (WSM)	148
Kompetenzen-Ressourcen-Modell (Ko-Re)	150
Portfolio	155
Resonanzgruppen	156
Transfergruppen	157
Die Grundmotivationen zur Sprache bringen	159
Fragetechnik	160
Wertematrix	161
Das Contracting/der Gruppenvertrag	162
Über Viktor Frankl und Alfred Längle	165
Viktor Frankl	165
Alfred Längle	166
Adressen	169
Begriffe	171
Verwendete Literatur	173